Der Reinertrag fließt in die Pensionskasse für Lehrer und Beamte des Konservatoriums.

Der Preis für ein Programm beträgt 50 Pfge., außerdem werden 20 Pfge. Garderobegeld erhoben.

Königliches Konservatorium der Musik zu Leipzig.

PROGRAMM

zur

Feier des Geburtstages seines erhabenen Protektors

Sr. Majestät des Königs Friedrich August

Freitag, den 24. Mai 1912, im Institutsgebäude.

Vormittags 11 Uhr.

Jubel-Ouvertüre von C. M. VON WEBER.

Konzert für Violine (Op. 3, D dur) von F. HEGAR.

I. Allegro ma non troppo.
II. Intermezzo-Andante con moto.
III. Allegro ma non troppo.

Herr *Fritz Zuleger* aus Leipzig.

a) **Vorspiel** für Orchester
b) **Duett** für Sopran und Tenor

aus der Oper »Melusine« von C. GRAMMANN.

Fräulein *Marianne Rohde* aus Leipzig.
Herr *Georg Himmler* aus Tutzing (Bayern).

Raimund: O horch! Vom Berg her tönen die Fanfaren,
Mit leisem Rauschen trägt sie her der Fluß;
Die edlen Frau'n, die hier versammelt waren,
Die Ritter bringen uns den Scheidegruß.
Die Morgensonne durch den Wald
Erstrahlte so hell, so selig.
Da hielt ich dich, du Feengestalt,
Da riefst du: dich, Raimund, erwähl' ich!
Und im Frührot wieder die Berge glühn,
Da schrittest du her mit Prangen;
Es küßte die Sonne das junge Grün
Und dir die bräutlichen Wangen.
Da erglänzte das Schloß und es zog der Troß
Durch die Halle, die herrlich geschmückte;
Und der Tag verging, und die Nacht umfing
Uns Beide selig Entzückte.

Die Damen werden ergebenst ersucht, die Hüte abzulegen.

Einem etwaigen Hervorrufe Folge zu leisten, ist den Schülern und Schülerinnen nicht gestattet.

Kindern unter 14 Jahren ist der Zutritt untersagt.

SLUB
Wir führen Wissen.
Hochschule für Musik und Theater Leipzig

Melusine: Da bin ich auferwacht in dir,
Du stilltest mein Verlangen;
Der Seele innigste Begier
Hab' ich von dir empfangen.
Wenn ich zu dir empor die Blicke hebe,
Ich weiß nicht, ob ich träume, ob ich lebe!

Raimund: Und klangen die Schilde im Ritterturnier,
Und schmausten die fröhlichen Gäste,
An deinem Herzen entschwanden mir
Wie Träume die Wochen der Feste.
Nun ward es leer in Hof und Hall',
Und tiefes Schweigen überall!
Die Knospen, die nur halb erschlossen,
Sie öffnen sich in dieser Nacht,
Und heimlich mit den jungen Sprossen
Der Vögel Lieder sind erwacht.
Uns ist des Frühling's Ruf erklungen,
So laß uns ruh'n, vom Lenz bezwungen.

Melusine: So laß uns ruh'n und ohne Klagen
Der ird'schen Dinge Wechsel tragen;
Laß mich dir treu zur Seite stehn,
An deinem Herzen so vergeh'n.

Raimund: Ein silbern Feuer rinnt vom Himmel nieder,
Wie wonnig füllt es Sinn und Glieder!
Der unsre Liebe lächelnd lohnt,
O grüß auch du {den vollen Mond!
Melusine: {der volle Mond!
O, wie erhellt sein mildes Licht die nächt'ge Welt!
Wie du in meiner Seele Leiden
So strahlt er —

Melusine: Raimund, ich muß scheiden!
Hörst du die Welle klingen
Im tiefen, schatt'gen Tal?
Von dort, auf leichten Schwingen
Weht es im Mondenstrahl.
Im grünen Rhein,
Vom stillen Hain
Ertönt ein süßes Singen.

Raimund: Was sagst du?

Melusine: Jetzt ist die Zeit! Nimmer nachzuspähn,
Wenn in Vollmondnacht ich muß von dir gehn;
Nimmer mich zu schmäh'n, hast du mir gelobt.

Raimund: Welch entsetzliche Gewalten
Zwingen dich hinweg von mir.
Bleibe! Ich befehl' es dir!
Kann die Liebe dich nicht halten!

SLUB
Wir führen Wissen.
Hochschule für Musik und Theater Leipzig

Melusine: Und höhnst du mein Bitten
Den heiligen Schwur,
Und folgst meinen Schritten
Auf nächtlicher Spur,
Mein Herz wirst du brechen,
Mein Leben zerstören
Und über dich selbst bricht Verderben herein!
Ich kann es nicht rächen,
Ich darf es nicht wehren,
Trotz Gram und Pein,
Noch bin ich dein,
Noch hältst du mich mächtig gefangen.
Doch wenn du schmähend
Mich von dir stößt,
Dann fallen die Fesseln,
Dann bin ich erlöst!
O bliebe ich ewig gefangen!

Raimund: Grausame du! So magst du gehen.
An diesem Tore will ich stehen
Und harren dein beim Morgenrot.

Melusine: Horch, wie sie rauschen, die Wogen im Rhein,
Sie jauchzen im silbernen Mondenschein,
Leb' wohl! O glaube mir,
Die Liebe führt bald mich zurück zu dir.

Raimund: Nie übertret' ich dein Gebot,
Leb' wohl, ich traue dir;
Die Liebe führt bald
Mich zurück zu dir.

Stimmungsbilder in Form von Variationen (Op. 3) für Klavier von F. BRZEZIŃSKI. Herr *Joseph Fischhaut* aus Warschau.

Vorspiel zu der Oper »Die Meistersinger« von R. WAGNER.

Einlaß 10½ Uhr. — Anfang 11 Uhr. — Ende halb 1 Uhr.

Das Direktorium des Königl. Konservatoriums der Musik.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

656

SLUB
Wir führen Wissen.
Hochschule für Musik und Theater Leipzig

SLUB
Wir führen Wissen.
Hochschule für Musik und Theater Leipzig